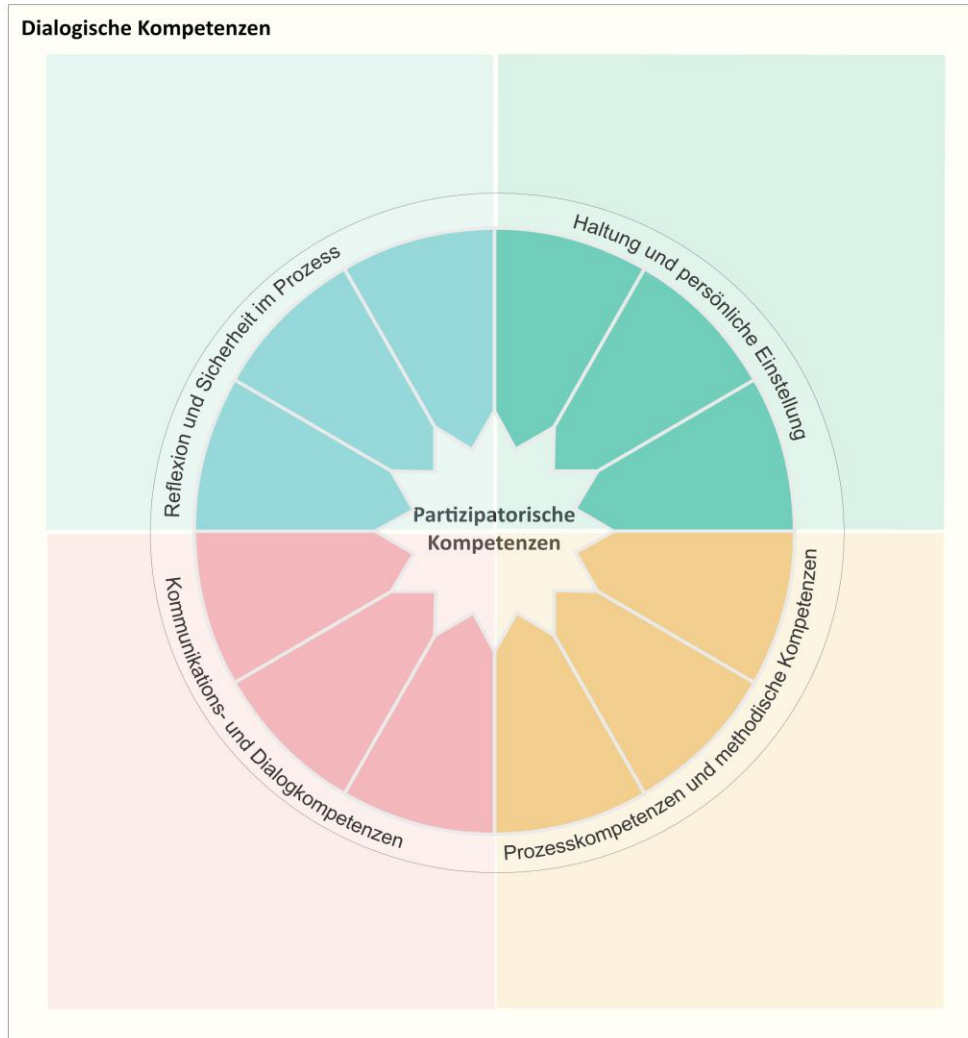


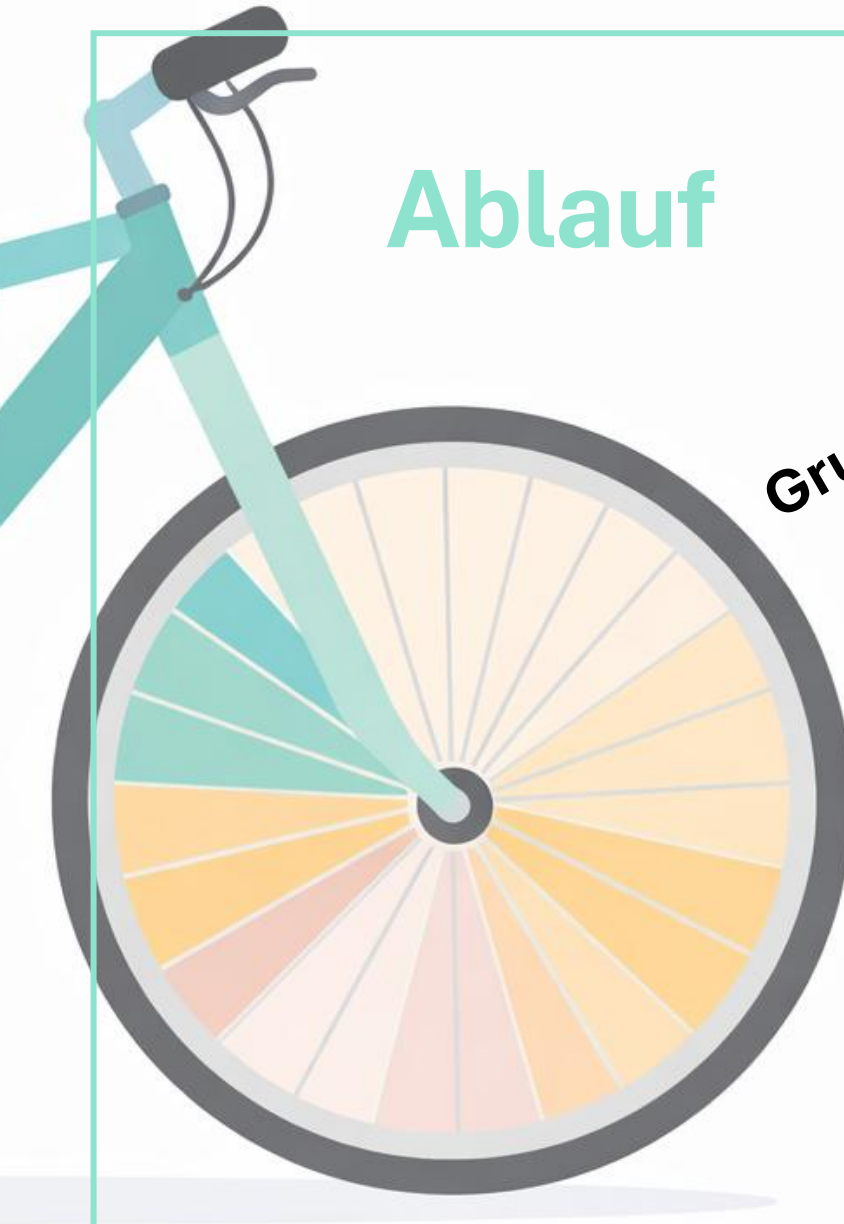
Rad der partizipationsorientierten Dialogkultur



Das Rad der partizipationsorientierten Dialogkultur

Sarah Wabnitz und Marianne Bossard

SZH Kongress, 2. September 2026, FHNW Brugg



Ablauf

Grundlagen Dialogkultur

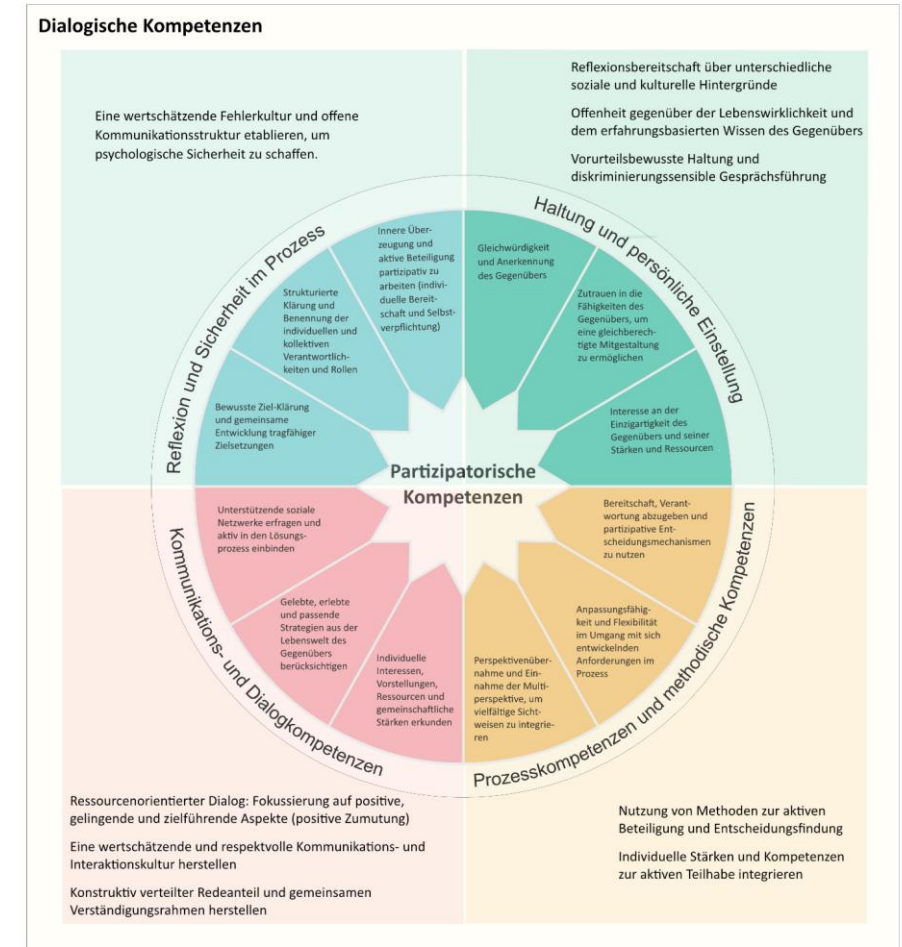
**Workshop partizipationsorientierte
Dialogkultur**

Abschluss

Das Rad der partizipationsorientierten Dialogkultur

- Heuristisches Modell
- Zentrale Basiskompetenzen beider Dimensionen Dialog und Partizipation systematisch abgebildet
- Fundament für reflektiertes professionelles Handeln
- Entstanden im Kontext der Auseinandersetzung «mit Eltern im Dialog – Partizipation als Schlüssel für erfolgreiche Kooperation in der Frühen Kindheit»

Rad der partizipationsorientierten Dialogkultur



(Wabnitz & Bossard 2025, S. 144)

Dialog – Partizipation - Kultur

Dialog

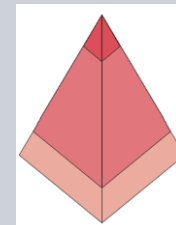
(Wabnitz & Bossard 2025, S. 141)

Der Dialog ermöglicht, dass das Gegenüber sich einbringen kann und eine gemeinsame Problemannäherung möglich wird. "Durch geschicktes Fragen dem Gegenüber dabei zu helfen, verborgene Erkenntnisse zu gewinnen, Verschüttetes an die Oberfläche zu befördern und so einer Problemlösung zugänglich zu machen" (Benesch, 2020).

Partizipation

(Wabnitz & Bossard 2025, S. 143)

Die fachliche Haltung ist entscheidend, um echte Beteiligung zu verwirklichen; in partizipativen Prozessen braucht es als Fachperson Flexibilität, Risikobereitschaft und Geduld und Offenheit für die Sicht- und Verhaltensweisen des Gegenübers, um dessen Beiträge zu würdigen.



Kultur

(Wabnitz & Bossard 2025, S. 141)

"Die Kultur wird oft als die Gesamtheit von Werten, Normen, Traditionen und Praktiken verstanden, die eine Gesellschaft oder Gruppe prägt. Sie beeinflusst wie Menschen miteinander interagieren und welche Erwartungen sie an soziale Beziehungen haben (Hubert, 2022)."

Dialogisch und partizipatorisch

Dialogische Kompetenzen

- Kommunikative Beziehung
- Gegenseitiges Verständnis, Lösen von Problemen und Austausch von Gedanken oder Handlungen
- Nicht nur Gesprächs- und Beziehungsebene, sondern auch Haltungsebene

Ziel: respektvolle, offene und kreative Gesprächsatmosphäre zu fördern und etwas Neues zu schaffen (Wabnitz & Bossard, S. 142)

Vgl. Benesch (2020, S. 156)

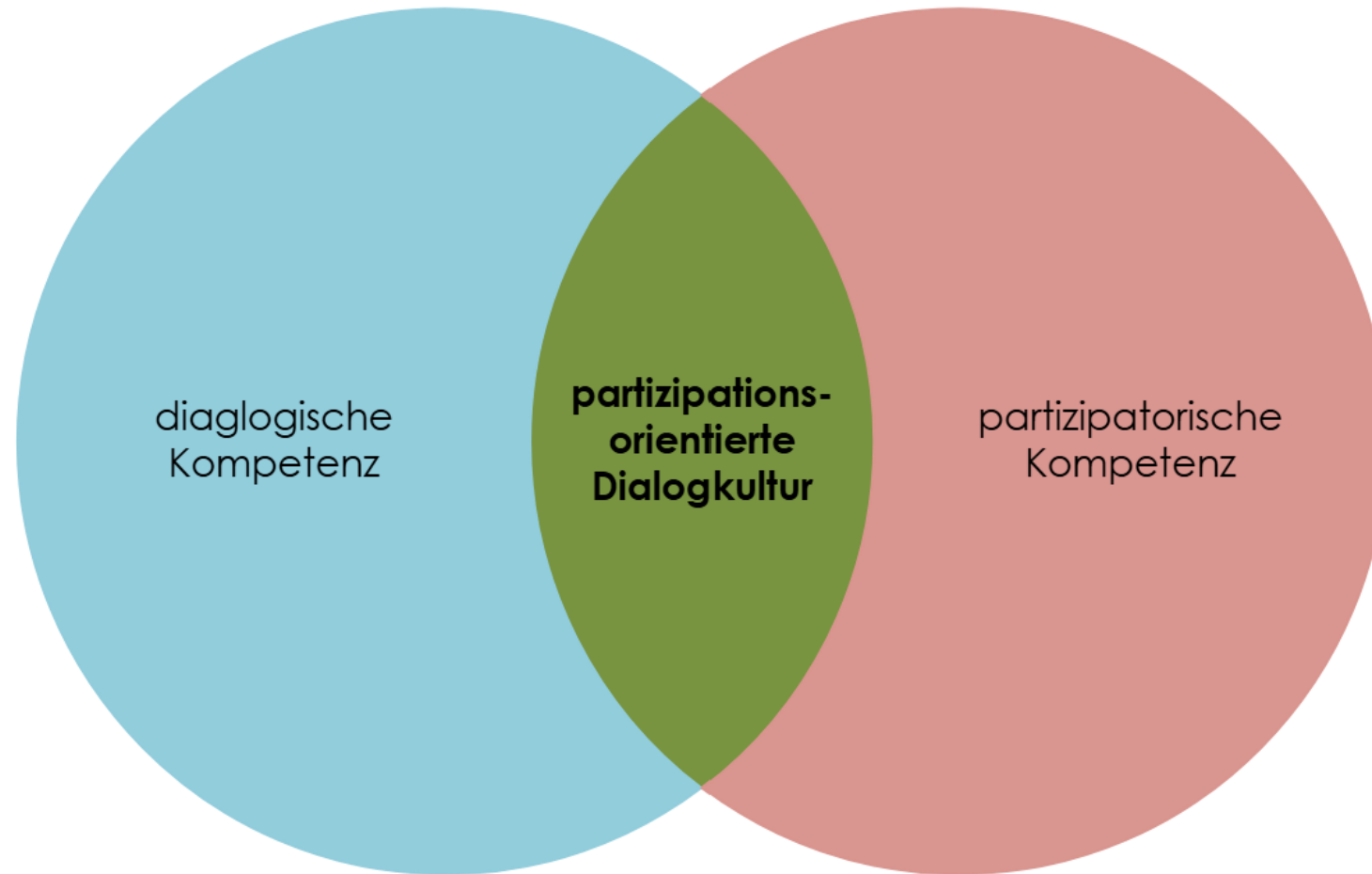
Partizipatorische Kompetenzen

- Beteiligungsintensität und Matchverteilung
- Einflussnahme auf Planungs- und Entscheidungsprozesse
- Teil-nehmen teil-sein, teil-geben (Lamers und Molnar, 2017)

Ziel: sich von Konventionen lösen und Strategien im Dialog entwickeln, auf den Prozess einlassen, statt ihn zu kontrollieren

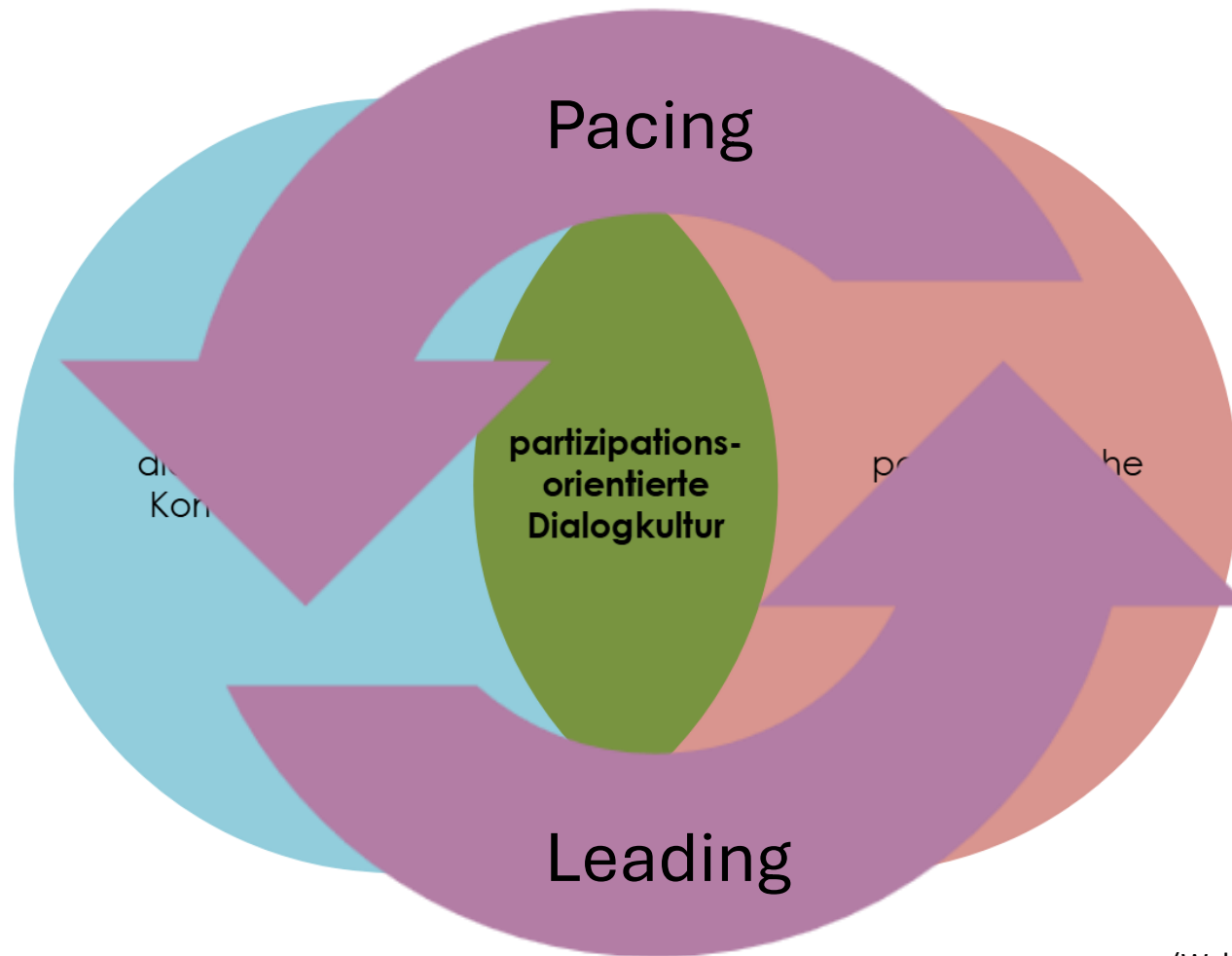
(vgl. Strassburger, 2019)

Partizipationsorientierte Dialogkultur



(Wabnitz & Bossard 2025, S. 141)

Partizipationsorientierte Dialogkultur

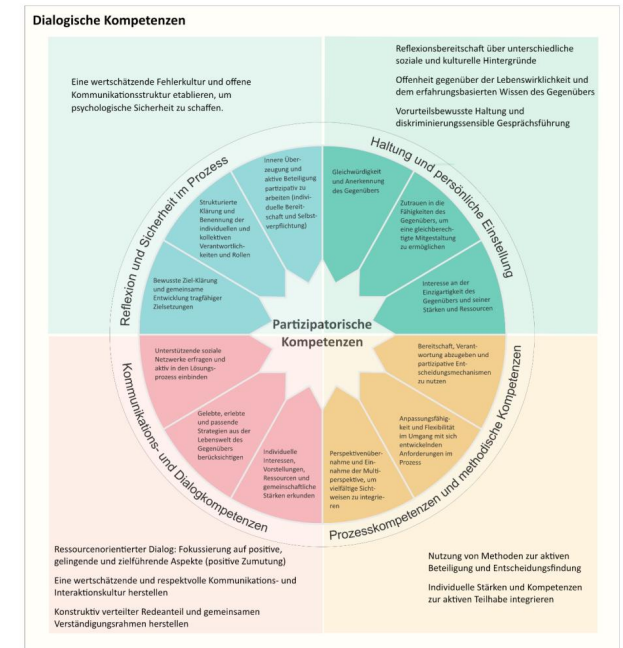


(Wabnitz & Bossard 2025, S. 141)

Rad der partizipationsorientierten Dialogkultur



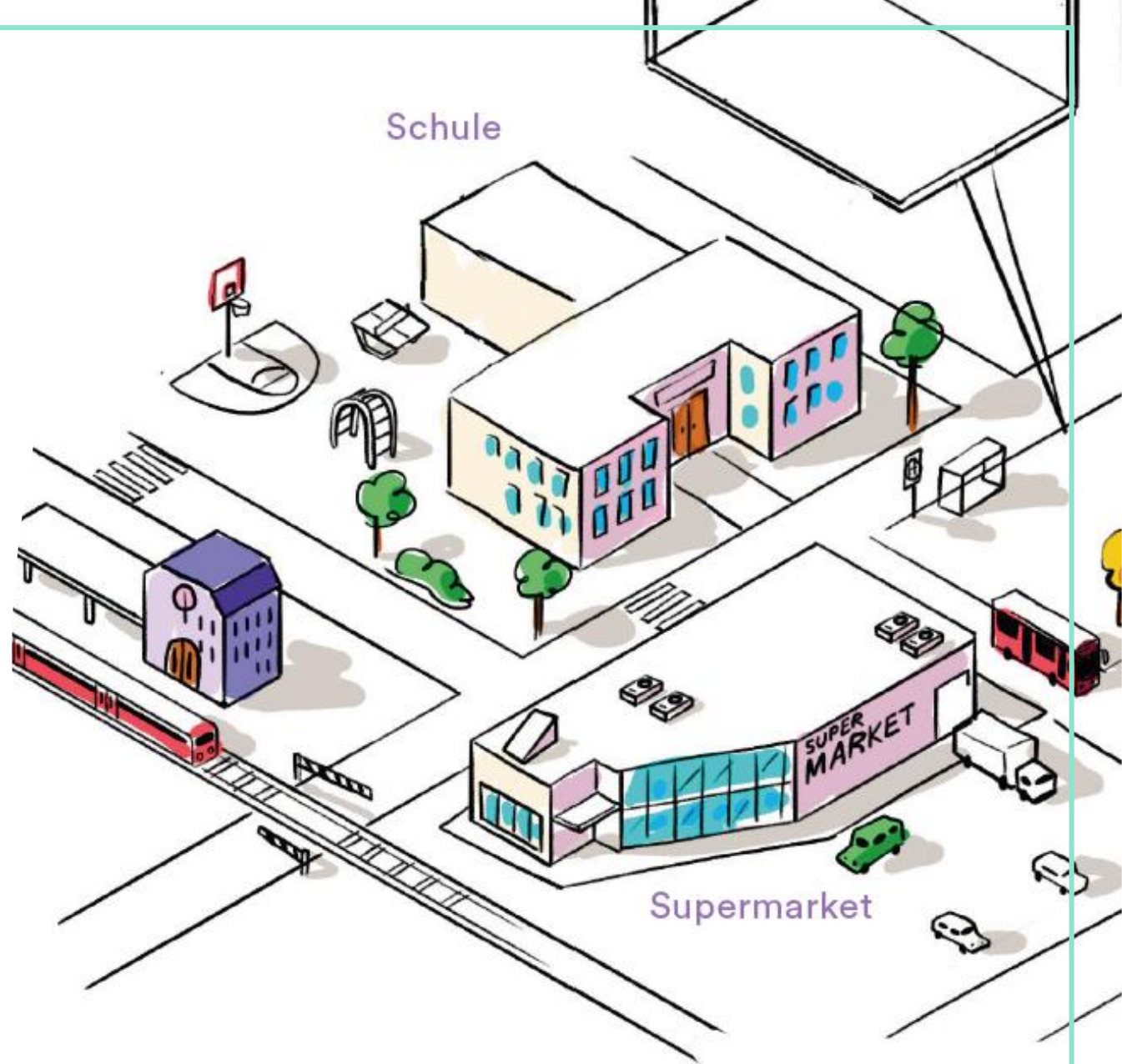
Rad der partizipationsorientierten Dialogkultur



(Wabnitz & Bossard 2025, S. 141)

Lebensraum Schule

- Wo finden Dialogsituationen statt mit Kindern, Fachpersonen, Eltern?
- Mit wem und wie häufig stehen Sie im Austausch?
- Wo zeigen sich Herausforderungen?
- Welche Mittel zur Unterstützung des Dialogs setzen Sie ein?



Rad– Anlegestellen

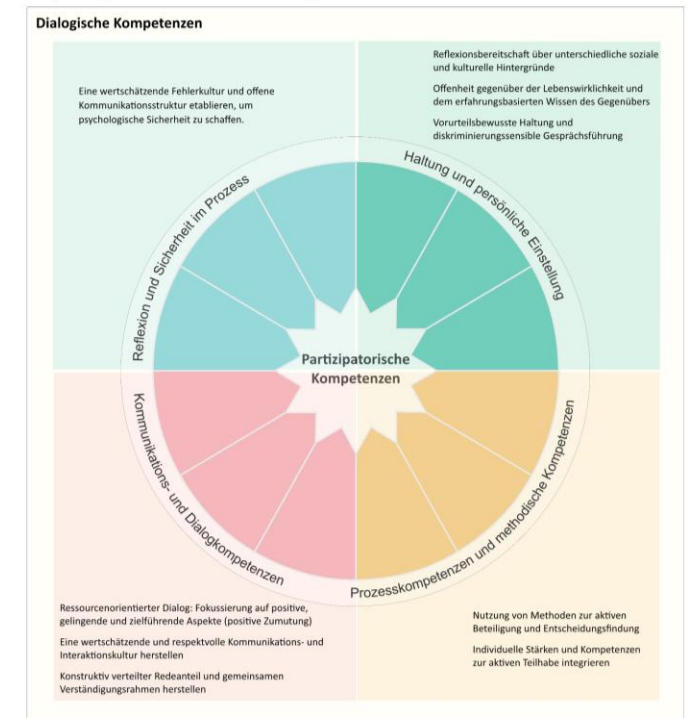
01 Haltung und persönliche Einstellung

02 Prozesskompetenzen und methodische Kompetenzen

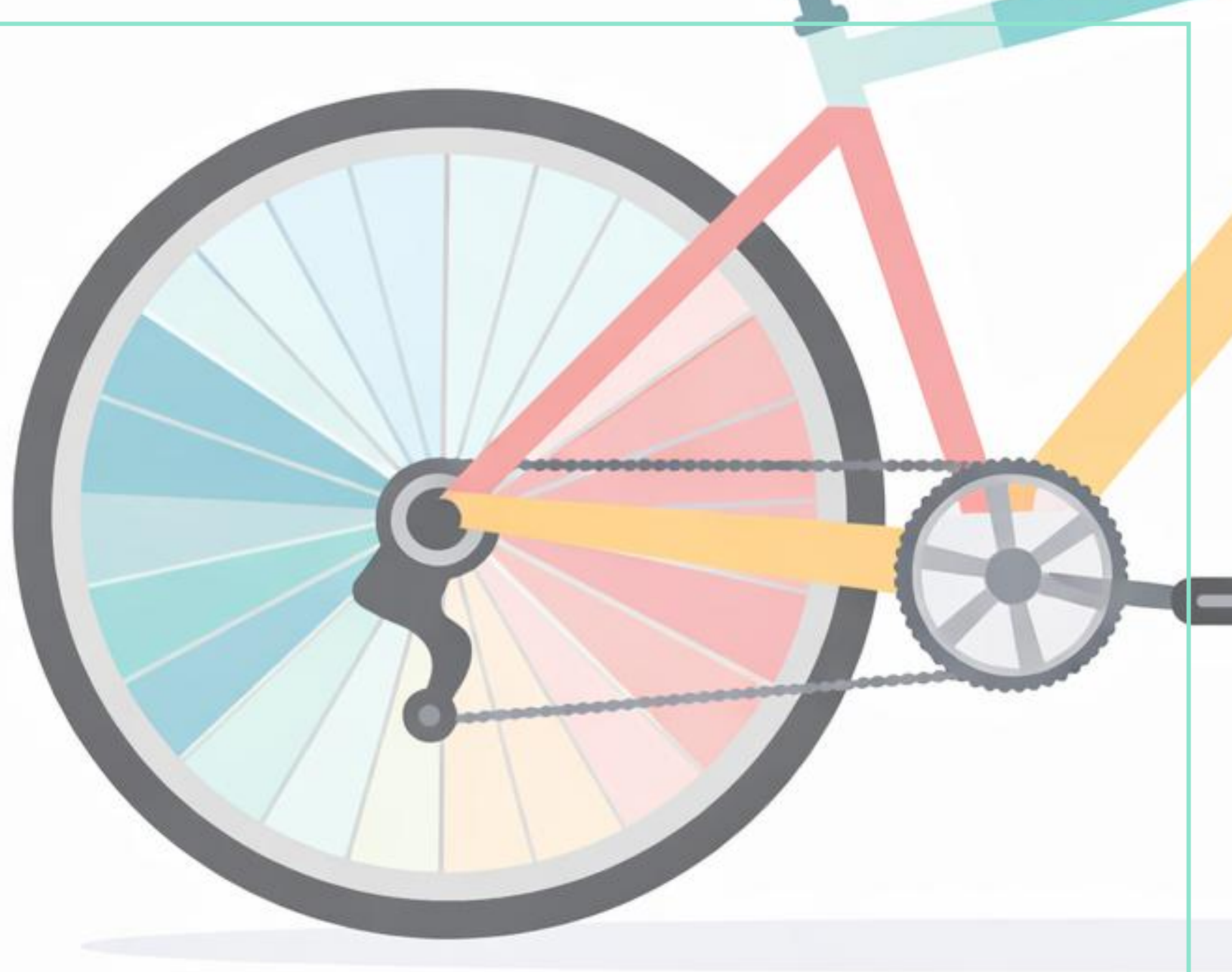
03 Kommunikations- und Dialogkompetenzen

04 Reflexion und Sicherheit im Prozess

Rad der partizipationsorientierten Dialogkultur



Blitzlichter



Blitzlichter aus dem Plenum

- Entscheidungsmacht
 - ↳ Befähigung
 - ↳ Erlernen von Entscheidungen (auf treffen)
 - ↳ Konsequenzen abschätzen
- Selbstbestimmung bei Zielen
 - ↳ muss erlernt werden
 - ↳ Entwicklungsprozess
 - ↳ Mittel - Schritt für Schritt
 - ↳ Lehrplan 2.1
- Redeanteil - situativ
 - ↳ Streitgespräch (alle Positionen müssen gehört werden)
 - ↳ Help Desk schulische Integration (Eltern, Lehrer, Schüler ab 18 Jahren)
- Augenhöhe - Anlass des Gesprächs Partizipationsgrad unterschiedlich - Haltung kann das ausgleichen (Gleichwürdigkeit/Anerkennung)

Schlüsselsätze



Partizipationsorientierte Dialogkultur als professionelle Haltung

Die partizipationsorientierte Dialogkultur ist keine Methode, sondern eine **grundlegende professionelle Haltung**, die auf Gleichwürdigkeit, Transparenz und geteilter Verantwortung basiert. Folgen und Leiten im Sinne von pacing and leading sind wichtige Wirkfaktoren und verlangen viel Feingefühl von den Fachpersonen.

Dialogische und partizipatorische Kompetenzen bilden das Fundament

Das Rad zeigt, dass **dialogische Kompetenzen** (z. B. Perspektivenübernahme, Fehlerkultur, vorurteilsbewusste Kommunikation) und **partizipatorische Kompetenzen** (z. B. Verantwortung teilen, Entscheidungsprozesse öffnen) gemeinsam die Basis einer gelingenden Erziehungspartnerschaft bilden.

Multiperspektivität und Ressourcenorientierung stärken Selbstwirksamkeit

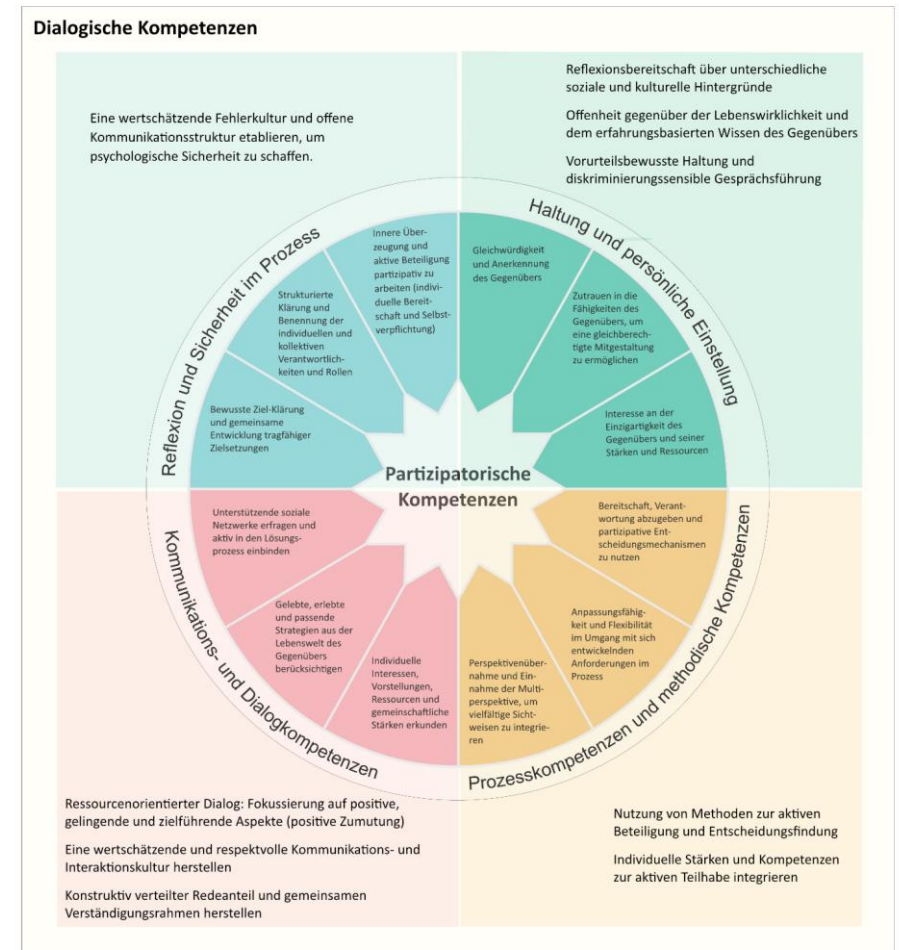
Durch konsequente **Perspektivenübernahme**, Einbindung sozialer Netzwerke und ressourcenorientierte Gesprächsführung entsteht ein Dialog, der Eltern in ihrer **Selbstwirksamkeit** stärkt und ko-konstruktive Lösungen ermöglicht.

Aktuellste Publikation

Bossard, M. & Wabnitz, S. (2025). *Mit Eltern im Dialog. Partizipation als Schlüssel für erfolgreiche Kooperation in der frühen Kindheit*. S. 134 – 147.

erschienen in Bichlmeier, D. (Hrsg.).
(2025). *Mensch und Menschenbild*.
Reset Jahrbuch im Epochenumbruch.
Kuntur Verlag

Rad der partizipationsorientierten Dialogkultur



Gemeinsam auf Rad-Tour

Sie finden uns unter
www.konzeptpink.com

Kontakt:

- Sarah Wabnitz,
sarah.hemmelmann@gmx.de
- Marianne Bossard,
bossard.marianne@hotmail.ch



Seit Juni 2024 erhältlich:



Vorankündigung

Rollout Herbst 2027

Arbeitstitel:

**Prozessbegleitung
partizipativ in Schule und
Betreuungseinrichtungen
gestalten**

Gelingende Inklusion
partizipativ, individuell und
kooperativ gestalten

